

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29 – Monatsspruch im Juni

„Gehorsam“ ist heutzutage ein schwieriger und suspekter Begriff. Wer gehorcht, so die langläufige Überzeugung, gibt seine eigene persönliche Freiheit auf. Er ordnet sich anderen unter und verliert seine Autonomie. Ist das wirklich so?

In der Apostelgeschichte des Lukas ist mit „Gehorchen auf Gott“ kein blinder Gehorsam gemeint. Der Spruch: *Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen* fällt in einer ganz bestimmten Situation: Die Apostel sind wegen ihrer Predigt über den auferstandenen Jesus gefangen genommen worden und stehen vor dem Gericht des jüdischen Rates. Dieser will ihnen alles Predigen über Jesus verbieten. Das Argument des Petrus lautet aber: Wir müssen Gott mehr gehorchen als den Anordnungen des Hohen Rates! Sie werden sich darum an keine Verbote halten und weiter das Evangelium verkündigen. Wir nennen das heute Zivilcourage.

Gehorsam und Freiheit müssen sich nicht widersprechen. Die Apostel hören aus eigener Überzeugung auf die Worte Jesu, weil sie diese als wahr erachten. Es ist das innere Hören – das gehorchen - auf das, was wirklich zählt. Es ist ein Hinhören mit Hingabe. Der Glaube an Gott ist die Wurzel, aus der sie leben. Eben dieser Glaube macht die Apostel unbestechlich gegenüber religiösen und politischen Autoritäten ihrer Zeit. Das aber macht sie gerade frei. Das macht frei von den althergebrachten Lehren. Das macht frei von gesellschaftlichen und klerikalen Ebenen. Deren Autorität ist begrenzt!

Menschliche Vorstellungen, Vorgaben der Gesellschaft, weltliche und auch kirchliche Instanzen dürfen wir Christen durchaus hinterfragen – seit der Antike bis in die Gegenwart. Keine Vorgabe oder Vorstellung sollte einfach ungefragt übernommen werden. Da wo heute gegen Minderheiten gehetzt wird, wo die Solidarität mit Füßen getreten wird, wo Menschen bevormundet und in ihrer freien Meinungsäußerung eingeschränkt werden, wo mit offener oder versteckter Gewalt gegen Andere vorgegangen wird, sind wir als Christen gefordert, uns ein eigenes freies Urteil gemäß dem Evangelium zu bilden und dieses dann auch freimütig und entschieden zu vertreten. Christen in der DDR haben sich diese innere Freiheit einst herausgenommen, als sie die Diktatur kritisierten und Menschen andere Kommunikations-räume anboten. Christen in Lateinamerika nehmen sich heute noch das Recht heraus, bei ihrer Gesellschaftskritik immer wieder auf das Evangelium zu verweisen. Zwar sitzen wir damit manchmal auch zwischen allen politischen und gesellschaftlichen Stühlen. Zwar laufen wir Gefahr, ob unserer Haltung von anderen verunglimpft oder vereinnahmt zu werden. Doch vertrauen wir darauf, dass Gott letztlich handeln wird. So heißt es in der Apostelgeschichte weiter: *Wenn diese (die Apostel) wirklich Gottes Wort verbreiten, dann wird Gott mit ihnen sein, und ihr werdet sie nicht aufhalten können.*

Eine Kirche, die diese innere Freiheit besitzt, braucht keine Angst vor der Zukunft zu haben und kann das Jubiläum der Reformation mutig und zuversichtlich feiern und leben.

Ihr Sven Tiepner

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.

Bitte beachten Sie unsere zusätzlichen Informationen im Schaukasten.

Pfarrer Sven Tiepner ist erreichbar in 15754 Heidesee OT Friedersdorf, Lindenstr. 17

und telefonisch unter 03 37 67 / 8 05 60, E-Mail: sven.tiepner@ekkos.de

Tel. Gemeindepädagogin Elisabeth Neumeister: 03 36 31 / 28 49

Tel. Kantorin Annemarie Mai: 03 36 31 / 64 69 47

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Reichenwalde

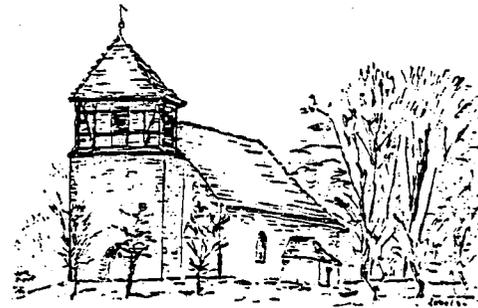
IBAN: **DE21 5206 0410 1303 9006 90**

BIC: **GENODEF1EK1**

Unsere Kirchengemeinde ist auch im Internet zu finden unter: www.ekkos.de !

GEMEINDEBRIEF

für Reichenwalde, Dahmsdorf und Wendisch Rietz



Kirche Reichenwalde



Kirche Dahmsdorf

Nr. 110 *Juni / Juli / August 2017*

Gottesdienste und Veranstaltungen:

In der Schulzeit sind alle Kinder herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst während der Gottesdienste in Reichenwalde.

So	04.06.	Konfirmation zu Pfingsten	14.00 Uhr	Kirche Reichenwalde
So	11.06.	Gottesdienst	10.00 Uhr	Kirche Dahmsdorf
Sa	24.06.	Regionales Tauffest	15.00 Uhr	Badestelle Diensdorf am Scharmützelsee
So	25.06.	Gottesdienst	10.00 Uhr	Kirche Reichenwalde
So	16.07.	Gottesdienst mit Taufe	10.00 Uhr	Kirche Dahmsdorf
So	16.07.	Turmfest	14.00 Uhr	Kirche Reichenwalde
So	30.07.	Gottesdienst	10.00 Uhr	Kirche Dahmsdorf
So	13.08.	Gottesdienst	10.00 Uhr	Kirche Reichenwalde
So	27.08.	Gottesdienst	10.00 Uhr	Kirche Dahmsdorf

Und nicht verpassen, Kultur in der Gemeinde:



Das Sommerfest der Wohnstätte Reichenwalde findet am 24.06.2017 auf dem Hof hinter dem Schloss statt.

- 24.06.2017 um 19:00 Uhr – **Zauber der Panflöte** – Konzert mit Helmut Hauskeller (Panflöte) und Natalie Miller (Cembalo) im Haus des Gastes in Wendisch Rietz
- 15.09.2017 um 19:00 Uhr – **Gospelworkshop** mit Thomas Neumeister im Saal der Wohnstätte Reichenwalde

Gemeindekreise:

Der **Bläserchor** übt jeden Montag um 18.30 Uhr im Speisesaal der Wohnstätte Reichenwalde. Anschließend übt der **Kirchenchor** um 20 Uhr in der Wohnstätte.

Die **Frauenkreise Reichenwalde** und **Wendisch Rietz** treffen sich am Donnerstag, den 15.06. um 14.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Reichenwalde. Der Frauenkreis Reichenwalde trifft sich am 27.07. um 14.30 Uhr bei Pfarrerin i.R. Teichmann in Hubertushöhe.

Die **Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnstätte** treffen sich am Donnerstag, den 15.06. um 18.30 Uhr im Konferenzraum der Wohnstätte.

Herzliche Einladung zum **Mütterfrühstück**: alle Mütter mit kleinen Kindern treffen sich an den Freitagen, 02.06., 16.06., 30.06. und am 14.07. von 9 bis 11 Uhr im Konferenzraum der Wohnstätte zum gemeinsamen Frühstück und Gespräch.

*Herzliche Einladung zum Backofenfest
für Alt und Jung, Groß und Klein
am 16. Juni um 18 Uhr
am Fink'schen Backofen an der Kirche*

*Wir wollen gemeinsam
essen und singen und
viel miteinander
reden . . . !*



Liebe Gemeindemitglieder, Bürger aus Reichenwalde und Unterstützer unserer Aufgabe!

Frühlingserwachen liegt in der Luft, wenn auch noch ganz verhalten. In den Vorgärten zeigen sich die ersten Frühlingsboten. Ein neues Jahr beginnt.

Wir hoffen, dass in diesem Jahr 2017 das Baugeschehen am Gemeindezentrum (ehemalige Kindergarage) und an der Kirche entscheidend vorankommt. Ein kleiner unscheinbarer Bauwagen hinter der Mauer des Pfarrhofes kündigt diese Veränderungen bereits an.

Für die Kindergarage wurden im Herbst 2016 die Voraussetzungen für eine grundlegende Modernisierung des Gebäudes mit der Erneuerung des Daches gelegt.

Im Februar begann der Innenausbau -für viele von Ihnen sicher weitestgehend unbemerkt - zu einem neuen, umfassend nutzbareren Gemeindezentrum.

Es ist geplant, dass in diesem Jahr auch die Erneuerung von Turm und Kirche begonnen wird.

Dies alles war und ist aber nur möglich dank Ihrer Unterstützung und Mithilfe!

Wir, die Verantwortlichen der Evangelischen Kirchengemeinde Reichenwalde und die Mitglieder des Förderkreises Kirchensanierung, möchten uns auf diesem Wege bei allen aktiven Unterstützern, bei allen Spendern, bei den Freunden unserer Kirche in Nah und Fern, für die bisher eingegangenen Spenden herzlich bedanken!



Bleiben Sie uns und unserer Kirche treu, besuchen Sie uns zu den kulturellen Veranstaltungen, die wir organisieren, und bringen Sie sich mit Ihren Ideen ein!

Wir freuen uns auf die vielfältigsten Arten der Unterstützung. Noch liegen einige anstrengende Monate vor uns.

Im Namen des Gemeindegemeinderates und des Förderkreises Kirchensanierung grüßen Sie herzlich

Sven Tiepner
Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde
Reichenwalde

Christian Hofmüller
Vorsitzender des
Gemeindegemeinderates

Wie war das noch?

Rätselseite

Die Bilder zeigen folgende Personen:



Wichtige Jahreszahlen sind ...

Martins Geburt: 14 __ __ im Kloster: 15 __ __ die 95 Thesen: 15 __ __

Übersetzung des Neuen Testaments: 15 __ __ Martins Tod: 15 __ __

Erkläre

- Reformation bedeutet ...
- Martin geht ins Kloster, weil ...
- Martins Entdeckung ist ...
- Papst und Kaiser reagieren darauf ...
- Auf der Wartburg ...
- In der Kirche wird verändert ...
- Das Wichtigste für die Evangelischen ist ...

Einen Zeitungsartikel über Martin Luther schreiben

Stelle dir vor, du arbeitest bei einer Zeitung. Martin Luther ist gerade gestorben. Du sollst einen Artikel über ihn schreiben ...



Meine Streitsätze (Thesen)

Martin Luther erkennt ein Problem und traut sich, allen davon zu erzählen.

Er schreibt Streitsätze auf, damit die Welt sich ändert.

Was muss sich deiner Meinung nach ändern? Schreibe selbst Streitsätze auf und besprich sie mit anderen.

Die Nachtigall aus Wittenberg

Martin macht gerne Musik und schreibt Lieder. So nennt man ihn auch „Wittenberger Nachtigall“. Musik ist für ihn ein „himmlisches Werk“. Er sagt: Durch Musik kann man die Bibel besser verstehen.

Martin liest im Psalm 46: „Gott ist wie eine Burg.“ Im Wirtshaus hört er eine Melodie. Daraus macht er das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Man singt es noch heute am 31. Oktober, dem Reformationstag



Herzliche Einladung zum Turmfest am 16. Juli 14 Uhr

